

Annaburger Zeitung.

Elbe- und Elster-Thal Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger

für Annaburg, Dretzin, Labrun, Großtreben, Dautschsch, Bethau, Naundorf, Plossig, Arien, Hohndorf, Kähnitzsch, Tebien, Zwiefstgko, Jessen, Schweinitz, Clossa, Holzdorf, Töben, Meuselko, Purzien, Waltersdorf.

Mit Sonntagsbeilage.

Für Redaction und Verlag verantwortlich **Adolf Löhde**,
Druck von **Franz Seidler, Annaburg.**

Anzeigenpreis
für die viergepaltene Korpus-Seite oder deren Raum 8 Pfg., anßerhalb des Logenort Kreises Wohnende 15 Pfg.
Reclamen
die viergepaltene Petit-Seite 15 Pfg.
Bei sich wiederholenden Anzeigen bedeutenden Rabatt.
Einzelnummer d. Bl. 10 Pfg.

Annaburg, Dienstag den 6. Juli.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Unter Bezugnahme auf die Polizei-Verordnung vom 9. Januar dieses Jahres, betreffend die Vollenkung im hiesigen Kreise, wird zur Kenntnis der beteiligten Vollenkührer gebracht, daß das Kollisionsamt von der zuständigen Kommission am **Donnerstag, den 8. Juli cr., Nachmittags** und zwar für die Ortshaften Annaburg, Naundorf, Bethau, Labrun, Hohndorf, Plossig, Kähnitzsch, Arien und Tebien erledigt werden wird.
Die Vollenkührer haben demgemäß an dem betreffenden Nachmittage die Kommissarien in ihren Gehöften zu erwarten und geeignete Leute bereit zu halten, damit sofort nach Ankunft der Kommission die Bullen ohne Verzögerung vorgeführt werden können.

Der Königliche Landrat.
Wiesand.

an ihm vorübergehen und, schnitt beiden mit der Sense den Kopf ab.
— In Folge des Hochwassers ist die Stadt Galata ernstlich bedroht; die Schutzdämme drohen einzubrechen, wie es in Braila bereits geschehen ist. Es wird daher außer eifrige an der Errichtung von Notdämmen gearbeitet. Aus allen Landestellen laufen Meldungen ein, daß die Staaten durch Hochwasser erheblich gelitten haben.

Bei allem Schicksalstreifen, Bei Sonnenhitze, bei Sturmregensaus, Derleihe hets zu bleiben, Demütigter im Glücke nicht, Nicht stolzer im Gefahren, In Leid und Luft das Gleichgewicht Der Seele zu bewahren.

Mathematische Witterung

am 6. Juli. Trübes, zeitweise heiteres Wetter mit Regen.

Standesamt Annaburg.

Monat Juni.

Geburten:

am 2. dem Fabrikarbeiter Wilhelm Werner 1 Sohn, am 2. dem Maurer Friedrich Wilhelm Schulz 1 Tochter, am 2. uneheliche Geburt, am 6. dem Vorarbeiter Bernhard Behmann 1 Tochter, am 11. dem Eisenbahnarbeiter Hermann Brandis 1 Sohn, am 11. dem Tischler Heinrich Fuhrmann 1 Sohn, am 10. dem Maurer August Kühne (Purzien) 1 Tochter am 13. uneheliche Geburt, am 16. dem Rgl. Postausseher Friedrich Aug. Otto 1 Sohn, am 19. dem Ruffischer Wdh. Weisse 1 Tochter, am 20. dem Schneidermeister Wilhelm Teister 1 Tochter, am 23. dem Arbeiter Alexander Smalzer 1 Sohn, am 29. dem Maurer Friedrich Herm. Schiepe (Purzien) 1 Sohn.

Ehegeschiefungen:

am 25. der Fabrikarbeiter Friedrich Gustav Petri zu Annaburg mit Fabrikarbeiterin Paula Berta Melzer, Annaburg, am 13. der Eisenannader Ernst Hermann Müller Leipzig mit der verw. Bisthermeisterin Minna Emilie Schaaß geb. Lenkersdorf, Annaburg, am 26. der Arbeiter Johann Gottfried Pöpel, Annaburg mit der Arbeiterin Anna Helene Schmidt, Annaburg.

Sterbefälle:

am 5. die Witwe Johanne Wilhelmine Goppel geb. Liebe, 74 Jahre, am 19. Todtgeburt, am 19. Todtgeburt (Purzien), am 27. Wilhelmine Baeßch geb. Rube, 69 Jahre, am 27. Mai Anna Theresie Neumann, geb. Schmidt, 34 Jahre.

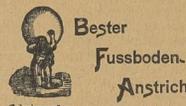
Der Menschen Art.

Unflorren von des Glückes Schein, Den Uebermut nicht zähmen, Im Mißgeschick, schwach und klein, Zur Demut sich beuemen, Sich, je nach dem Erfolg des Tages, Für hoch, für niedrig achten: Das ist so des gemeinen Schlags Verhalt in Lebensschlachten.

Dann giebt es eine zweite Art, Aus bestem Stoff erzeugt, Die, wenn ihr voll Gefangen warb, Das Haupt in Demut beugt, Und wenn der Muth herniederfuhr, Der Saft und Frucht vernichtet, Verarmt, beraubt, es stolzer nur Und trotzer aufwärts richtet. Doch eins geht drüber doch hinaus:

Neu hinzutretenden Abonnenten sind wir gern bereit den Anfang des Monats **Der Schmied von Elberborn** nachzuliefern. **Expedition der „Annaburger Zeitung“** liefert schnell und billig Buchdruckerei Annaburg.

Gefährlich und unapetitlich ist es Kliegentisch in Zellern aufzustellen. Wer diese Qualgeißer auf einmal in fünf Minuten los werden will, benütze nur das weltberühmte „**Dalma**“ von Apoth. **Eug. Vahr** in Würzburg. (Siehe heutiges Inserat).



Bernstein-Schnelltrocken-Ölack. Ueber Nacht trocken, nicht nachbleibend, zu jedem Anstrich geeignet, haltbar und Dauer, ohne weisse Flecke zu hinterlassen, wenn ordentlich und öfters mit der obigen Schutzmarke trugen.

Fußboden-Lacke werden mit Wasser getreten und sollen haltbar sein. Sieh wirft kein Geld, was weniger Erhalten wegen nach billigen Fabrikaten greift. **Carl Tiedemann, Dresden** Hoflieferant, gegründet 1832. Ausländische und Deutsche Schutzmarke.

Niederlage in Annaburg bei **Philipp Krieger Apotheke**.

Dachpappen, Dachsplitt, Carbonileum
Grube-Coaks giebt zu jedem Quantum ab **Carl Joberbier**.
Größere Flächen von alten **Pappdächern**

übernehme ich nach Vereinbarung, billigt berechnet, zur bleibenden Erhaltung bis zu 10 Jahren.
Stangenhaufen

zu Bohnenstangen, Brennholz etc. passend hat abzugeben **Wilh. Kunze**.

Das Abonnement kann jederzeit beginnen.

Abonnements-Einladung.

Beim gegenwärtigen Vierteljahrswechsel erlauben wir uns zu zahlreichen Neubestellungen auf die in Annaburg wöchentlich dreimal erscheinende

Annaburger Zeitung

(Elbe- und Elster-Thal Zeitung)

ganz ergebenst einzuladen.

Die „Annaburger Zeitung“, welche wöchentlich eine mit guten, spannenden Erzählungen, „Landwirthschaftliches“ und Gemeinnütziges ausgestattete Heilige

Sonntags-Beilage

bringt, ist das Publikationsorgan der Behörden in dem Orte Annaburg, Schloß Annaburg und Rgl. Oberförsterei Annaburg.

Wir werden auch in dem neuen Vierteljahr besonders besorgt sein, alle wichtigen Ereignisse aus dem Ort und dessen Umgebung unsere besondere Aufmerksamkeit zu widmen, sowie durch kurze, aber klare Berichte und spannenden Erzählungen allen Wünschen unserer geehrten Leser zu entsprechen.

Um eine prompte Berichterstattung über Vorkommnisse aus der Umgebung unseres Ortes zu ermöglichen, sind wir gern bereit, Mitteilungen oder Berichte von allgemeiner oder localem Interesse zur Veröffentlichung zu bringen.

Die „Annaburger Zeitung“ kostet vierteljährlich frei ins Haus 1.20 M., durch die Post bezogen bei Selbstabholung 1.25 M., mit Zustellungsgebühren 1.50 M. Bestellungen nehmen die Boten, Landbriefträger, alle Kaiserliche Postanstalten und die Geschäftsstelle entgegen.

Die Expedition.

Aus Stadt und Land.

Annaburg, den 5. Juli 1897.

Wichtigungen und anderen Verhältnisse überläßt es sich dem Leser selbst, besonders auf Wunsch honorar. Ehrenreife Besichtigung wird angedeutet. Was ein a. hundertjähriges Jubiläum, kommt sie nur mit dem Namen „Annaburg“ verbunden werden, und nur mit dem Namen „Annaburg“ verbunden werden, und nur mit dem Namen „Annaburg“ verbunden werden.

— Dretzin, 1. Juli. Die fast tropische Hitze der letzten Tage ist den hiesigen Deconomen insofern sehr zu flatten ge-

kommen, als die Ernte des Senf's und Klees schnell gebozgen werden konnte. Das Zeit der Ernte hat durch das lange Stehenbleiben der aus den Wägen getretenen Elbe recht gelitten. Wäher sind jetzt hier sehr schwer zu bekommen und fordern daher sehr hohe Zehelöhne.

Wnochau, 4. Juli. Gestern Nachmittags führen mehrere Gutsbesitzer aus Ostka nach Leipzig. Bei der Rückfahrt am Abend erkrankte sich ein bedauerliches Mitglied. Weil die Pferde beim Anblick eines erleuchteten elektrischen Motorschagens scheuten und sich in die Höhe häuften, war der Gutsbesitzer Kreiser vom Wagen gestiegen, um dieselben vorbeizuführen. Die Pferde jedoch warfen den Kreiser zu Boden und gingen über denselben mit dem Wagen hinweg, wobei R. schwer verletzt wurde und auf dem Wagen unter großen Schmerzen nach Haupte transportiert werden mußte, wo er sehr schwer darniederlag.

Bitterfeld, 3. Juli. Die Bewohner unserer Stadt wurden dieser Tage durch das Gerücht einer Mordthat in Aufregung versetzt. Eine politische Arbeiterfrau erschien auf dem hiesigen Polizeibureau mit der Meldung, ihr Mann sei plötzlich gestorben, er habe sich das Leben genommen. Der nachhabende Polizist fand den Mann in seinem Bette liegend tot vor. Er hatte eine Schlinge um den Hals. Das Gerücht behauptet, die Frau habe ihren Mann, der jedenfalls wieder schwer betrunken war, an der Thürschwelle aufgehängt. Die Wuth, soll sie zu der That getrieben haben, weil kein Geld da war, Miete und andere Schulden zu bezahlen. Nachher aber habe sie aus Angst und Reue den Strick zerschritten und den Mann in sein Bett gelegt. Er sei aber schon tot gewesen. Unbegreiflich scheint der Verdacht nicht zu sein, denn die Frau wurde verhaftet. Im Gefängnis hat sie sich sehr ungebührlich betragen.

Vermischtes.

— Ueber die Wiener Neustadt ging am Sonnabend ein fürchterbares Unwetter mit Hagelschlag nieder. Die gesamten Gartenkulturen wurden vernichtet. Viele Personen, welche von dem Unwetter im freien überfallen wurden, sind verumdet, auch hat der Blitz mehrere Male geschlagen.

— Ein grauenhaftes Verbrechen ist von dem Geisteskranken Mischuriz in Grahshagen verübt worden. W. war mit Grausamen beschäftigt, überfiel die Frau Ringenau und die vier Jahre alte Anna Tolkdorf, welche

Politische Rundschau. Deutschland.

Der Kaiser tritt heute Nordbrabe auf die Höhe des Reichstages...

Die heraldische Aufnahme des Königs der Belgier in Kiel...

General v. Bobbielski soll in Kiel bereits zum Staatssekretär des Reichspostamts ernannt worden sein...

Der Stellvertreter des Reichstages und Abgeordneter des preuss. Reichstages...

Der Bundesrat hat den vom Reichstag beschlossenen Gesetzentwurf betr. Abänderung der Gemeindeordnung...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

enthalten hätte und seine Explosion...

Die Deputiertenkammer ernannte am Dienstag eine Kommission zur Untersuchung der Panama-Angelegenheit...

Der Ausschuss des Unterhauses zur Untersuchung der parlamentarischen Angelegenheit hielt am Dienstag bei geschlossenen Thüren eine Sitzung ab...

Es geminnt immer mehr den Anschein, als wenn Italien durch den Besuch des Kronprinzen von Savoyen in Paris die Gunst...

In beiden Häusern des Reichstages ist das heuer zum Herbst gekommen...

Die Freiheit der Presse und der Freizügigkeit werden nicht erlitten wollen und ungenügender Verdacht auf sich gelegt, das sie die Eigenschaften des Falles verfeinlichen wollen...

Das Philippapeler Gericht habe dem österreichischen Konsul alle erforderlichen Schwierigkeiten in den Weg gelegt...

Wie die Worte behauptet, soll die Verlobung der Königin von Holland mit dem Prinzen Heinrich von Sachsen-Weimar...

Die Ministerpräsidenten Canovas erklärte, wenn Frankreich den Vorschlag zu einer großen Allianz...

Die diplomatische Streife in Konstantinopel erklärt den größten Teil der Nachrichten, welche über die geheim gehaltenen Friedensverhandlungen...

Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, gibt der Kriegsminister die künftigen Verhältnisse...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Der Schmid von Elberborn.

Mit schnellen Schritten trat der Schmid von Elberborn...

Sträuelens, Sträuelens, tief eine leise, vorstiche Stimme...

Sträuelens, Sträuelens, tief eine leise, vorstiche Stimme...

Don Hal und Fern.

Don Hal und Fern. In einem Gartenhof wurde vor einigen Tagen...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Die Verhinderung der Schwierigkeiten auf der Bahn einer Verbindung des Dortmund-Gesellschafts...

Strasburg. Bei dem Gefährtenanfall bei Solomea sind neun Personen ums Leben gekommen: sechs Beobachter der Schiffsart, ein Regimentsarzt und zwei Frauen. Die Dampfkatastrophie gehört leider zu den größten, die seit Jahren in Galizien vorgekommen sind. Am 26. d. gegen neun Uhr abends ging über Solomea ein Wellengang über. Bis 3 Uhr nachts regnete es in Strömen. Der ganze untere Städtel war unter Wasser. Viele Hunderte Häuser wurden beschädigt, und eine große Anzahl von Häusern trug ein. Auch Menschenopfer waren zu beklagen: im Laufe einiger Stunden löschte der Blitz in Solomea achtzehnten ein und verurtheilte zahlreiche Gebäude. Das Gemüthe der Jünglinge gegen Stanislaus, eben zur Zeit, als der Veronesen aus Genua wegging. Von allen Seiten strömten die Wasserengen auf die niedriger gelegenen Punkte und unermüdet die Brände über das kleine Städtchen Solomea, wo die Katastrophe stattfand. Um halb 2 Uhr nachts passierte der Zug diese Brände, die nicht Stand hielt. Die Lokomotive samt Tender und drei Passagierwagen erlitt und zweiter Klasse stürzte ins Wasser, während die übrigen Waggon mit Passagieren dritter Klasse heftig ausschlugen, und auf dem Gefelle verblieben. Ein weiterer Wagen dritter Klasse mit Passagieren lag ebenfalls in die Fluten gesunken. Es ist nicht möglich gewesen, ihn herauszuholen. Zweifellos sind die darin befindlichen Menschen tot. Die Anzahl der Verunglückten ist daher noch nicht genau festgestellt. Die Fluten trugen Telle der zertrümmerten Wagen 5 Meilen weit.

Paris. Die französische Gesandtschaft in Rom ist von Paris nach wahrscheinlich Paris für gewisse Zeit verabschiedet und, wie ein Sonderposten meldet, für den nächsten Winter eine Unterreisung in den Ber. Staaten unternommen; der Mar. ist, daß Paris nach dem Hauptquartier in London aufsteigt, aber auch andere Städte beabsichtigt. Die Stellung der Ber. Staaten vor dem Senat ist sehr gut, erhebt, hat der Minister, die eine Melde und Gemes in Gangesstern erster Größe ausbilden, für einen Zeitraum von acht Monaten 240 000 Mark geben, das höchste Honorar, welches wohl je ein Gangessterninterim erzielt worden ist. Ein höheres Honorar hat wohl nur noch Rossini erlangt. Als er 1829/34 in London war, langweilte ihn ein englischer Gangesstern mit dem Namen, den ihm Gangesstern zu erhalten. Um ihn zu werden, forderte Rossini jährlich 100 000 Mark für die Stunde, und seine Forderung wurde zu seiner großen Verwunderung angenommen. Die Chronik sagt freilich nicht, wie viele Stunden er gegeben hat.

Einem aus Sopenbach auf dem hiesigen Vorhöfchen, das angekommenen Nachbarn, dessen Namen wir nicht nennen wollen, wird, indem er sich bedauert, ein bedauerliches Missethäter, als er Platz in einer Droschke genommen hätte, um sich nach einem Götthol in der Ostkapelle zu begeben, sich der Droschke, der auf dem Berdreh der Droschke niedergelegt war, auf die Straße, wobei sich der Inhalt behänge ganz entleerte. Ein Stuhl, der dies bemerkte, benutzte sich zu mehreren Gelegenheiten, wird jedoch von dem Redenden beschaffen. Der Stuhl, der jetzt ihm mit einem Tischlergeräthe, die die mit den Worten: „Schmüßiger, wehler dich ab, wir brauchen dich nicht, um unser Brot zu essen.“ Der Reisende war so schwer verletzt, daß man ihn in ein Krankenhaus bringen mußte. Nur mit Mühe konnte die Polizei den müde Mann festnehmen.

London. Der bekannte Professor Stiers von Kings College äußerte sich einem Vertreter der Presse gegenüber, der Grund, warum in zu unerschwinglicher Zahl deutsche junge Kaufleute zur Anstellung in der City gelangen, liegt darin, daß die jungen Engländer, die sich der kaufmännischen Laufbahn widmen, nicht genug Kenntniss, als allen ganz ungenügende Sprachkenntnisse besitzen. Die hiesigen Deutschen hingegen hätten ein Recht zu verlangen, wenn eine sorgfältige Ausbildung, als Geschäftsdeutsch erlangt werden könnte. Die Ansicht ertheilt auf Grund ausgedehnter Erfahrungen Kon-

nisse und bezaugt Johann Maffellmann. Es ist aber kaum bezweifelbar. Im letzten Jahre, hätten nur 75 junge Leute die Prüfung gemacht, von denen hätte sich nur 45 zur Prüfung in der Buchführung, 6 für die in französischer Sprache, 5 für die in deutscher gemeldet. Es ist daher kaum zu verwundern, daß die Deutschen bei ihren Sprachkenntnissen die Engländer aus ihren Stellen verdrängen. 10 Progen aller Angehörigen in der City seien Deutsche.

Madrid. Im Solana für eine Strömungsmaschine. „Neun Kinder“ wurden getödtet und mehrere verwundet.

Straßburg. Ein Brunneneröffnungsprozeß ist hier am Montag zur Verhandlung gekommen. Der Straßburger Füllinger aus Gexhau war angeklagt, Füllinger in einem Brunnen gethan zu haben, um den Teufel seiner Frau, die von dem verstorbenen Kaiser trüben sollte, herbeizuführen. Die Geschworenen verurtheilten ihn auf die Schuldring, worauf die Freisprechung des Angeklagten erfolgte.

Frankfurt a. M. Der Bauer Fiebertin und dessen Prokurist, welche im Oktober d. vorigen Jahres unter der Anschuldigung verhaftet wurden, das Vermögen zahlreicher Gläubiger, welche die Vermögensgegenstände des verstorbenen Mannes zu ziehen untermessen, sowie übermäßige Summen im eigenen Interesse verbracht zu haben, sind am Montag von der hiesigen Strafkammer zu vier bezw. zweimal 3 Jahr Gefängnis und zu drei Jahr Ehrverlust verurtheilt worden.

Freireisung parlamentarischer Humor. Die nachstehenden humoristischen Goldfäden, die die Streuz. Jg. gesammelt hat, sind im Jahre 1896 und 1897 im Laufe der präsidentlichen Abgeordneten von den Rippen der hiesigen Reichstages, unter der Aufsicht der Reichstagsverwaltung, durch das Vermögen zahlreicher Gläubiger, welche die Vermögensgegenstände des verstorbenen Mannes zu ziehen untermessen, sowie übermäßige Summen im eigenen Interesse verbracht zu haben, sind am Montag von der hiesigen Strafkammer zu vier bezw. zweimal 3 Jahr Gefängnis und zu drei Jahr Ehrverlust verurtheilt worden.

Die nachstehenden humoristischen Goldfäden, die die Streuz. Jg. gesammelt hat, sind im Jahre 1896 und 1897 im Laufe der präsidentlichen Abgeordneten von den Rippen der hiesigen Reichstages, unter der Aufsicht der Reichstagsverwaltung, durch das Vermögen zahlreicher Gläubiger, welche die Vermögensgegenstände des verstorbenen Mannes zu ziehen untermessen, sowie übermäßige Summen im eigenen Interesse verbracht zu haben, sind am Montag von der hiesigen Strafkammer zu vier bezw. zweimal 3 Jahr Gefängnis und zu drei Jahr Ehrverlust verurtheilt worden.

Die nachstehenden humoristischen Goldfäden, die die Streuz. Jg. gesammelt hat, sind im Jahre 1896 und 1897 im Laufe der präsidentlichen Abgeordneten von den Rippen der hiesigen Reichstages, unter der Aufsicht der Reichstagsverwaltung, durch das Vermögen zahlreicher Gläubiger, welche die Vermögensgegenstände des verstorbenen Mannes zu ziehen untermessen, sowie übermäßige Summen im eigenen Interesse verbracht zu haben, sind am Montag von der hiesigen Strafkammer zu vier bezw. zweimal 3 Jahr Gefängnis und zu drei Jahr Ehrverlust verurtheilt worden.

Deutschen Reich, da es vom reichen Staate Prezen auszuwählen wird. (17. 12. 96.)
Man hätte mir von demselben Mann, des Herrn Generaldirektors, (S. 12. 96.)
Es ist dies ein Punkt, der für uns nicht gangbar erscheint. (17. 12. 96.)
Ich künigste in einer Veranlassung an, ich möchte aber Pöbelgeister predigen. Da wurde ich ausgelacht. (9. 1. 97.)
Wenn die Lehrer Kinder bekommen in dem Alter, das sie als Gymnasiallehrer gehen. (11. 1. 97.)
Regierungsräthe sind solche Beamte, welche abwandern, und solche, welche nicht abwandern. (18. 1. 97.)
Der harte Tabak, welchen er im Reichstage verbrachte hat. (22. 1. 97.)
Man wird den Handwertern vor, daß sie sich auf alle Höhe setzen wollen. (30. 1. 97.)
Man ist, meine Herren, das Schweißen gar nicht einmal so ein Schwanz, als welches es immer geliebt wird. (6. 2. 97.)
Die Straftat wird nicht begangen, sondern erst recht zum Leben kommen. (22. 2. 97.)
Der Umbau des Bahnhofs Kassel ist nicht ein Kofal, sondern ein Weltkummer. (10. 3. 97.)
Er hat geschimpfen und auf meine zweite Aufforderung schon sein Schwitzen verpöppelt. (29. 3. 97.)
Meine parlamentarische Erfahrung, welche doch schon ein einige Jahre zurückfällt. (10. 3. 97.)
Das ist wird noch ganz andere Dinge ausbrüten. (17. 5. 97.)
Eine Fassung, die einen Mißbrauch zu ummöglichen macht. (19. 5. 97.)
Es gibt auch eine platonische Liebe, die dem Geschlechte wenig einbringt. (19. 5. 97.)
Das lagte der Minister, als er schon die Genehmigung zum Lesen des Ges. in der Tasche hatte. Es ist für uns ungeschmackhaft. Aber es gibt eine zahlreiche Partei im Reichstage, die durch ihre Schandenrede beweis, wie schmackhaft ist das große G. des Ministers ist. (17. 5. 97.)
Ich werde die erwähnte Königsberger staumelnde Rede im Reich des Hauses niederlegen. (29. 5. 97.)
M. S. wir halten daran fest, daß die Gemeinvertritter ein überflüssiges Bedürfnis ist. (1. 6. 97.)

Aus Paris. Der Temps erzählt eine seltsame Geschichte, deren Wahrheit ich verweigere. Ich habe keine weite ein ansehbarer Postfänger des Sultans von Marokko, Si Mohammed, in Paris, der gekommen war, um verschiedene stehende Angelegenheiten zwischen Frankreich und Marokko freundschaftlich zu regeln und Herr Zeller Faure eine Menge Gelegenheiten von seinen Herrscher mitgebracht hätte, darunter zehn reich gezeichnete und geschnitten arabische Gesetze von großer Schönheit. Si Mohammed konnte keine Zeit in Paris, um sich alles anzusehen. Er besuchte die Sammlungen, öffentliche Wandgemälde und Anstalten, aber auch die Theater und Vergnügungsorte, und namentlich die Oper zählte ihn zu ihren regelmäßigen Gästen. Auch bei dem Mennen um den Großen Preis der Stadt Paris vom 20. d. wollte er nicht fehlen. Alles, was er sah, machte einen andauernden Eindruck auf ihn, sein Anblick aber wirkte so auf ihn, wie der von Montmartre, dem bekannten, von den Manövern der Boulevardpresse zum großen Mann, fast zum weltberühmtesten Persönlichkeit emporgeschwindelten Stallfrucht, der dem Landbauer des Präsidenten der Republik bei großen Gelegenheiten als Ehrenzeichen vorantritt. Seine reiche Uniform mit allen Abzeichen, sein feines, reich gezeichnetes selbstbewusstes Auftreten, seine geistreiche, seine geistreiche Worte an die Beschlüsse des Damoengedarmen, seine halbdohlen Größe an die ihm mit gutwilligem Spott zuzubehende Menge erregten bei dem marokkanischen Hofbesucher solche Bewunderung, daß er sofort seinen Weg erklärte, er müsse das Amt dieses großen Mannes erhalten, es solle was großes sein. Die Antwort des Königs, Si Mohammed, die ihm beglückte, waren tief bestrahlt und fanden ihn dem ansehlichen Anblick auszuweichen, aber er be-

gann er zu loben, nach ihm merkten sie, daß der Unschickliche nicht wahrhaftig geworden war. Der vorerwähnte Zug eines Gefährtenfräulein war Gefährtenfräulein, die jedoch die wunderliche Form des Bekleidungs nach der Würde eines Epizenters des Herrn Zeller Faure annahm. Er wandte sich mit einer Eingabe an den Präsidenten der Republik, dem er ersuchte, er wolle nicht länger Gefährten sein, er verlasse den Dienst des Sultans von Marokko und verlange, künftigher vor dem Bogen des Reichstages zu erscheinen, den Reichstag zu verlassen und der Menge mit Gomb und Reichstagsbesitzer zuzumischen. Gleichzeitig beziehe er sich einen Schneider in seinen Waffenhof und bestellte bei ihm eine Uniform, wie Montmartre sie trägt. Der Minister des Innern, Herr Goussier, durch das Reichstags-Parlament von diesen Vorzügen unrichtig, beziehe sich Si Mohammed einen herabragenden Jrenarier zu schicken. Da dieser nach kurzer Beobachtung feststellte, daß der Marokkaner sich im ersten Stadium der fortschreitenden Paralyse befinde und wieder Heilung noch selbst Besserung zu erwarten lie, schickte Herr Goussier die Hofärztin fatter Hand nach Tanger zurück, nachdem er dem Reichstag eingeschickt hatte, Si Mohammed keineswegs sorgfältig zu beobachten. Ein diplomatisches Gesandnis hat unter solchen Umständen die Hofärztin nicht geschickt. Si Mohammed aber wird bei seiner Rückkehr nach Marokko vermuthlich als Heiliger verehrt werden, denn die Mohammedaner halten jeden Verstorbenen für ein unermessliches Geseis, woraus ein übernatürlicher Geist spricht.

Die Fremden des Gebirgslandes. In der „Freiungler Zug“ schickte ein Student die Annehmlichkeit, sein Geld zu lassen, wie folgt: „Komme ich da Freitag gegen 12 Uhr ganz verunglückt durch den Waldweg, der zum schönen Waldsee führt, spaziert; da bringen mir plötzlich zwei Strohmäde mit dem schrecklichen Aufse: „Die Arbeit oder das Leben!“ entgegen. Kalt lächelnd und ich dann, wie ich diese Worte behörte und überlegte sie ihnen. Die beiden Strohmäde der beiden Strohmäde, als sie in die leere Hölle hineinritten, waren einfach nicht zu behagen. Ich sagte ihnen dann: „Meine Herren, Sie haben ja meine Worte verlangt, da haben Sie die Arbeit, Geld habe ich selber keinen roten Schilling mehr; denn mein Waldsee ist noch nicht angekommen, sonst wäre ich Ihnen gegen einen Strohmäde hindern.“ Häßlich, wie ich mich überdies, verlangte er darauf hümmlich um vierstündlichen Gehelben meinen Chronometer. „Den“, sagte ich ihnen, „kann ich Sie in den Wandhaken holen, um schlag vorläufig keine Stunde.“ Das war der sieben Sonnenbrüder denn doch zu viel. Sie schickten ein wenig ihre nicht mehr ganz modernen Hüte und wanderten mit lauter Stimme weiter, nachdem ich ihnen noch gute Worte und bessere Gesichte gemischt. Darauf beziehe ich mich eben, in der Hoffnung, der Gebirgsbesitzer sich begenügen, was denn auch wirklich der Fall war! (17. 5. 97.)
Die haben's gut! Aufschluß der großen Londoner Festlichkeiten beschickte man auch den letzten hiesigen Festlichkeiten, die in den „Freiungler Zug“ schickte ein Student die Annehmlichkeit, sein Geld zu lassen, wie folgt: „Komme ich da Freitag gegen 12 Uhr ganz verunglückt durch den Waldweg, der zum schönen Waldsee führt, spaziert; da bringen mir plötzlich zwei Strohmäde mit dem schrecklichen Aufse: „Die Arbeit oder das Leben!“ entgegen. Kalt lächelnd und ich dann, wie ich diese Worte behörte und überlegte sie ihnen. Die beiden Strohmäde der beiden Strohmäde, als sie in die leere Hölle hineinritten, waren einfach nicht zu behagen. Ich sagte ihnen dann: „Meine Herren, Sie haben ja meine Worte verlangt, da haben Sie die Arbeit, Geld habe ich selber keinen roten Schilling mehr; denn mein Waldsee ist noch nicht angekommen, sonst wäre ich Ihnen gegen einen Strohmäde hindern.“ Häßlich, wie ich mich überdies, verlangte er darauf hümmlich um vierstündlichen Gehelben meinen Chronometer. „Den“, sagte ich ihnen, „kann ich Sie in den Wandhaken holen, um schlag vorläufig keine Stunde.“ Das war der sieben Sonnenbrüder denn doch zu viel. Sie schickten ein wenig ihre nicht mehr ganz modernen Hüte und wanderten mit lauter Stimme weiter, nachdem ich ihnen noch gute Worte und bessere Gesichte gemischt. Darauf beziehe ich mich eben, in der Hoffnung, der Gebirgsbesitzer sich begenügen, was denn auch wirklich der Fall war! (17. 5. 97.)

„Ich künigste in einer Veranlassung an, ich möchte aber Pöbelgeister predigen. Da wurde ich ausgelacht.“
„Wenn die Lehrer Kinder bekommen in dem Alter, das sie als Gymnasiallehrer gehen.“
„Regierungsräthe sind solche Beamte, welche abwandern, und solche, welche nicht abwandern.“
„Der harte Tabak, welchen er im Reichstage verbrachte hat.“
„Man wird den Handwertern vor, daß sie sich auf alle Höhe setzen wollen.“
„Man ist, meine Herren, das Schweißen gar nicht einmal so ein Schwanz, als welches es immer geliebt wird.“
„Die Straftat wird nicht begangen, sondern erst recht zum Leben kommen.“
„Der Umbau des Bahnhofs Kassel ist nicht ein Kofal, sondern ein Weltkummer.“
„Er hat geschimpfen und auf meine zweite Aufforderung schon sein Schwitzen verpöppelt.“
„Meine parlamentarische Erfahrung, welche doch schon ein einige Jahre zurückfällt.“
„Das ist wird noch ganz andere Dinge ausbrüten.“
„Eine Fassung, die einen Mißbrauch zu ummöglichen macht.“
„Es gibt auch eine platonische Liebe, die dem Geschlechte wenig einbringt.“
„Das lagte der Minister, als er schon die Genehmigung zum Lesen des Ges. in der Tasche hatte.“
„Ich werde die erwähnte Königsberger staumelnde Rede im Reich des Hauses niederlegen.“
„M. S. wir halten daran fest, daß die Gemeinvertritter ein überflüssiges Bedürfnis ist.“

„Ich künigste in einer Veranlassung an, ich möchte aber Pöbelgeister predigen. Da wurde ich ausgelacht.“
„Wenn die Lehrer Kinder bekommen in dem Alter, das sie als Gymnasiallehrer gehen.“
„Regierungsräthe sind solche Beamte, welche abwandern, und solche, welche nicht abwandern.“
„Der harte Tabak, welchen er im Reichstage verbrachte hat.“
„Man wird den Handwertern vor, daß sie sich auf alle Höhe setzen wollen.“
„Man ist, meine Herren, das Schweißen gar nicht einmal so ein Schwanz, als welches es immer geliebt wird.“
„Die Straftat wird nicht begangen, sondern erst recht zum Leben kommen.“
„Der Umbau des Bahnhofs Kassel ist nicht ein Kofal, sondern ein Weltkummer.“
„Er hat geschimpfen und auf meine zweite Aufforderung schon sein Schwitzen verpöppelt.“
„Meine parlamentarische Erfahrung, welche doch schon ein einige Jahre zurückfällt.“
„Das ist wird noch ganz andere Dinge ausbrüten.“
„Eine Fassung, die einen Mißbrauch zu ummöglichen macht.“
„Es gibt auch eine platonische Liebe, die dem Geschlechte wenig einbringt.“
„Das lagte der Minister, als er schon die Genehmigung zum Lesen des Ges. in der Tasche hatte.“
„Ich werde die erwähnte Königsberger staumelnde Rede im Reich des Hauses niederlegen.“
„M. S. wir halten daran fest, daß die Gemeinvertritter ein überflüssiges Bedürfnis ist.“

„Ich künigste in einer Veranlassung an, ich möchte aber Pöbelgeister predigen. Da wurde ich ausgelacht.“
„Wenn die Lehrer Kinder bekommen in dem Alter, das sie als Gymnasiallehrer gehen.“
„Regierungsräthe sind solche Beamte, welche abwandern, und solche, welche nicht abwandern.“
„Der harte Tabak, welchen er im Reichstage verbrachte hat.“
„Man wird den Handwertern vor, daß sie sich auf alle Höhe setzen wollen.“
„Man ist, meine Herren, das Schweißen gar nicht einmal so ein Schwanz, als welches es immer geliebt wird.“
„Die Straftat wird nicht begangen, sondern erst recht zum Leben kommen.“
„Der Umbau des Bahnhofs Kassel ist nicht ein Kofal, sondern ein Weltkummer.“
„Er hat geschimpfen und auf meine zweite Aufforderung schon sein Schwitzen verpöppelt.“
„Meine parlamentarische Erfahrung, welche doch schon ein einige Jahre zurückfällt.“
„Das ist wird noch ganz andere Dinge ausbrüten.“
„Eine Fassung, die einen Mißbrauch zu ummöglichen macht.“
„Es gibt auch eine platonische Liebe, die dem Geschlechte wenig einbringt.“
„Das lagte der Minister, als er schon die Genehmigung zum Lesen des Ges. in der Tasche hatte.“
„Ich werde die erwähnte Königsberger staumelnde Rede im Reich des Hauses niederlegen.“
„M. S. wir halten daran fest, daß die Gemeinvertritter ein überflüssiges Bedürfnis ist.“

„Ich künigste in einer Veranlassung an, ich möchte aber Pöbelgeister predigen. Da wurde ich ausgelacht.“
„Wenn die Lehrer Kinder bekommen in dem Alter, das sie als Gymnasiallehrer gehen.“
„Regierungsräthe sind solche Beamte, welche abwandern, und solche, welche nicht abwandern.“
„Der harte Tabak, welchen er im Reichstage verbrachte hat.“
„Man wird den Handwertern vor, daß sie sich auf alle Höhe setzen wollen.“
„Man ist, meine Herren, das Schweißen gar nicht einmal so ein Schwanz, als welches es immer geliebt wird.“
„Die Straftat wird nicht begangen, sondern erst recht zum Leben kommen.“
„Der Umbau des Bahnhofs Kassel ist nicht ein Kofal, sondern ein Weltkummer.“
„Er hat geschimpfen und auf meine zweite Aufforderung schon sein Schwitzen verpöppelt.“
„Meine parlamentarische Erfahrung, welche doch schon ein einige Jahre zurückfällt.“
„Das ist wird noch ganz andere Dinge ausbrüten.“
„Eine Fassung, die einen Mißbrauch zu ummöglichen macht.“
„Es gibt auch eine platonische Liebe, die dem Geschlechte wenig einbringt.“
„Das lagte der Minister, als er schon die Genehmigung zum Lesen des Ges. in der Tasche hatte.“
„Ich werde die erwähnte Königsberger staumelnde Rede im Reich des Hauses niederlegen.“
„M. S. wir halten daran fest, daß die Gemeinvertritter ein überflüssiges Bedürfnis ist.“

„Ich künigste in einer Veranlassung an, ich möchte aber Pöbelgeister predigen. Da wurde ich ausgelacht.“
„Wenn die Lehrer Kinder bekommen in dem Alter, das sie als Gymnasiallehrer gehen.“
„Regierungsräthe sind solche Beamte, welche abwandern, und solche, welche nicht abwandern.“
„Der harte Tabak, welchen er im Reichstage verbrachte hat.“
„Man wird den Handwertern vor, daß sie sich auf alle Höhe setzen wollen.“
„Man ist, meine Herren, das Schweißen gar nicht einmal so ein Schwanz, als welches es immer geliebt wird.“
„Die Straftat wird nicht begangen, sondern erst recht zum Leben kommen.“
„Der Umbau des Bahnhofs Kassel ist nicht ein Kofal, sondern ein Weltkummer.“
„Er hat geschimpfen und auf meine zweite Aufforderung schon sein Schwitzen verpöppelt.“
„Meine parlamentarische Erfahrung, welche doch schon ein einige Jahre zurückfällt.“
„Das ist wird noch ganz andere Dinge ausbrüten.“
„Eine Fassung, die einen Mißbrauch zu ummöglichen macht.“
„Es gibt auch eine platonische Liebe, die dem Geschlechte wenig einbringt.“
„Das lagte der Minister, als er schon die Genehmigung zum Lesen des Ges. in der Tasche hatte.“
„Ich werde die erwähnte Königsberger staumelnde Rede im Reich des Hauses niederlegen.“
„M. S. wir halten daran fest, daß die Gemeinvertritter ein überflüssiges Bedürfnis ist.“

„Ich künigste in einer Veranlassung an, ich möchte aber Pöbelgeister predigen. Da wurde ich ausgelacht.“
„Wenn die Lehrer Kinder bekommen in dem Alter, das sie als Gymnasiallehrer gehen.“
„Regierungsräthe sind solche Beamte, welche abwandern, und solche, welche nicht abwandern.“
„Der harte Tabak, welchen er im Reichstage verbrachte hat.“
„Man wird den Handwertern vor, daß sie sich auf alle Höhe setzen wollen.“
„Man ist, meine Herren, das Schweißen gar nicht einmal so ein Schwanz, als welches es immer geliebt wird.“
„Die Straftat wird nicht begangen, sondern erst recht zum Leben kommen.“
„Der Umbau des Bahnhofs Kassel ist nicht ein Kofal, sondern ein Weltkummer.“
„Er hat geschimpfen und auf meine zweite Aufforderung schon sein Schwitzen verpöppelt.“
„Meine parlamentarische Erfahrung, welche doch schon ein einige Jahre zurückfällt.“
„Das ist wird noch ganz andere Dinge ausbrüten.“
„Eine Fassung, die einen Mißbrauch zu ummöglichen macht.“
„Es gibt auch eine platonische Liebe, die dem Geschlechte wenig einbringt.“
„Das lagte der Minister, als er schon die Genehmigung zum Lesen des Ges. in der Tasche hatte.“
„Ich werde die erwähnte Königsberger staumelnde Rede im Reich des Hauses niederlegen.“
„M. S. wir halten daran fest, daß die Gemeinvertritter ein überflüssiges Bedürfnis ist.“

ff. Matjes-Heringe,
Neue ägyptische Zwiebeln,
hochfeine saure Gurken,
 Barakläse, Landläse, Cimburgerläse,
 Schweizerläse und Kronenläse
 empfiehlt
Otto Riemann,
 (früher Paul Bachmann.)

Schwämme
 für Steinwäbender angenehm.
 Preis f. ein Levantiner Badeschwamm 0.70
 Preis f. 10 Badeschwämme 6.50
 Preis f. ein Jimocca Badeschwamm 0.60
 Preis f. 10 Badeschwämme 5.50
 Apothke Annaburg.

Geschw. Gregor
 Annaburg, Holzbockstraße, - bei Herrn
 Fleischermeister Schurig
 empfehlen sich zur Anfertigung eleganter
Damengarderoben
 - Mädchen- und Knaben-Anzüge -
 nach neuesten Schnitt- und Moden bei
 billiger und pünktlicher Bedienung.
 Besucht werden - junge Mädchen - zur
 Erlernung der Schneiderei angenommen.

Die modernsten
Herren- und Knaben-
Garderoben
 empfiehlt
 Wilh. Simon.

Von einem pünktlichen Zinszahler werden
 zum 1. Juli cr. zur 2., aber sicheren Hypo-
 thek
14 bis 1500 Mark
 zu 5% Zinsen zu leihen gesucht. Darlehen
 werden gebeten, ihre Adresse in die Expedi-
 tion d. Zeitung anzugeben.

Zum 1. October ist eine freundliche
Stube zu vermieten. Von wem ich
 zu erfahren in d. Expd. d. B.

Zur Bauzeit empfehle stets
 sich aus altrenommierten und
 listungsfähigen Werken
pa. Weißkalk
 von vorzüglichster Ergiebigkeit. Prima
Portland-Cement
 „Saxonia“, anerkannt beste Marke,
 1/2 und 1/4 Tonnen, sowie in Säcken
 von ca. 120 Pfd. Inhalt u. einzeln.
Prima Putzgyps,
Schlemmkreide,
Rohrgewebe, Rohr
 in Bündeln. Ferner:
Dach- u. Isolierpappen
 in verschiedenen Stärken. Prima
Steinkohlentheer
Klebemasse zu Pappdächern,
kern. Dachsplitt,
und ff. Carbolineum
Treppenstufen
 in Sandstein evtl. Granit. Endlich:
Thon-Waaren
 als Nähren in allen Weiten,
 Kuh- und Pferde-
 krippen, Schweinetrö-
 ge, Dachfirsten,
Schornstein-Aufsätze,
 sowie Luftsauger
 zu herabgesetzten Preisen.
 Hochachtungsvoll
Annaburg. Wilh. Kunze.
 Bauholz- und Bretter-Handl.

Prima Sensen,
 beste Sorte, sowie Messer sind zu haben bei
 W. Grahl, Annaburg.

Die modernsten
Sommerhüte
 für Damen u. Kinder
 sind in großer Auswahl zu billigsten Preisen
 bei
Otto Kern's Ww.

Wo giebt's die besten und billigsten
 Gosen? bei
 Otto Kern's Ww.

Hôtel-Schwarzer Adler.
 Freitag, den 9. Juli:
Einmaliger humoristischer Abend
 der beliebten
Muldenthaler Concert-Sänger.

Meiner verehrlichen Kundschaft mache ich hierdurch die ergebene Mitteilung, daß
 ich seit 22 Jahren am bisherigen Orte bestehende
**Colonialwaaren-, Wein-, Spirituosen- und
 Farbenhandlung**

an Herrn Otto Riemann verkauft habe. Ich danke Ihnen für das mir freundlichst be-
 miessene Wohlwollen und bitte, dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu
 wollen.
 Hochachtungsvoll
Paul Bachmann.

Im Anschluß an vorstehende Mitteilung gebe ich die Versicherung, daß ich jederzeit
 bemüht sein werde, durch strengste Reellität und den Grundsatz mir beste Waren zu mög-
 lichst billigen Preisen zu bieten, mir Ihr Wohlwollen zu erwerben und Ihre treue Kund-
 schaft zu erhalten.
 Hochachtungsvoll
Otto Riemann.

Trickohemden
 extra für den Sommer
Bettbezüge
 in bunt und weiß zu verschiedenen Preisen,
Barchende Handtücher
Strickbaumwolle
 schwarz und leberfärbig in bester Qualität bringt in em-
 pfehlende Erinnerung
Otto Kerns Ww.

Lager in den neuesten Kinderanzügen, Burschen-An-
 zügen,
Herren-Anzügen
 Stoffosen, und Westen, Arbeitshosen u. Westen,
 Stoff- und Wachs-Joppen
 bringe in Erinnerung und empfehle zu niedrigsten Preisen
Carl Quehl.

Farben.
 Zur Saison bringe ich mein Lager in sämtlichen
Wasser- und Oelfarben,
 sowie alle dazu gehörigen Artikel in empfehlende Erinnerung.
Otto Riemann.

Wilh. Kunze, Annaburg,
 Maurer- und Zimmermeister,
 Baugeschäft, Dampfsägewerk, Bauholz- u. Baumaterialien-Handlung,
 Bautechnisches Bureau
 empfiehlt sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung zur Ausführung von
Maurer-, Zimmer- u. Bauarbeiten
 aller Art, mit und ohne Materiallieferung,
Entwässerungs-Anlagen etc.
 Anfertigung von Entwürfen, Bauzeichnungen, Kostenanschlägen und statischen
 Berechnungen etc.

Das Flaschenbieregeschäft von
Aug. Acker empfiehlt seine gut gekühlten
Flaschenbiere.
 Lagerbier 10 Hl. 1.00 M., Weizenbier 10 Hl. 1.00 M., Einlag Bier 10 Hl. 1.00 M.
 Cerebriar 10 Hl. 1.20 M., Grauer Bier 10 Hl. 1.50 M., Selterwasser 10 Hl. 0.90 M.
 frei ins Haus. Sämtliche Flaschenbiere sind beim **Sehner** zu haben.

Das Institut Annaburg laßt jedes
 Quantum gute ausgelesene
Speisekartoffeln
 Angebote mit Preisangabe pro Centner franco
 Keller werden sofort entgegengenommen.

Wer seine Frau lieb hat und
 vorwärts kommen will, lese Dr. Vord's Buch, „Meine
 Familie“, 30 Pfg. in Briefmarken ersendend.
G. Köhlich, Verlag, Leipzig 28.

Wir beachtlichen unseren neuen maschi-
Heuspeicher
 28 Meter lang, 9 Meter breit, 6,5 bem.
 8 Meter hoch mit doppellagigem Rappdach
 am Bahnhof Annaburg, billig zu verkaufen.
Annaburger Steinzeugfabrik, A.-G.

Mache hierdurch ergebens bekannt, daß
 ich seit Kurzem die Vertretung der
Meteor-Fahrräder
 Fabrik von F. Klein
 Cofsebaude-Dresden
 übernommen habe.
 Gleichzeitig bringe
 ich noch in Kenntnis,
 daß fast sämtliche
 Reparaturen in meiner Werkstatt ausgeführt
 werden und sämtliche Ersatzteile billig durch
 mir zu beziehen sind, als Maniel, Schläuche
 u. s. w.
 Ein Rad obiger Fabrikate steht zur Ansicht
H. Diecke.



Meinen werten Kunden zur Nachricht,
 daß ich mein
Flaschenbier-
Geschäft
 vom 1. Juli ab
Mittelstrasse
 bei Herr Tischlermeister G r i m m verlegt
 habe und findet der Verkauf in ein Viertel
 und ein Aitel-Pfaffen, sowie in Klagen wie
 bisher zu jeder Tageszeit statt. Ergebenst
Aug. Acker.

Saure Gurken
 empfiehlt
W. Voigt,
 Joh. C. D. Müller.

Fitz-Oberfattel
 für Radfahrer
 empfiehlt
 Wilh. Freidant.

Ein unverheirateter Mann sucht sofort
 ein möblieretes
Zimmer
 O fferen richte man an die Expd. d. Bl.
 Garantiert reine Logone

Kleie,
 Weizenhaalen, Mais
 und Maischrot, Raps,
 fuden u. c.
 verkauft billigst
Wasser- und Dampfhele Annaburg.

Speiselelnöl
 empfiehlt
W. Voigt,
 Joh. C. D. Müller.

Salme
 tötet in fünf Minuten alle
Fliegen,
 Schnaken, Mücke, Wanzen
 in Zimmer,
 Küche oder Stallung unter
Garantie.
 Nicht giftig!
 Salme ist nur
 ächt in mit
 vertig. Flaschen
 zu 50 u 60 Pfg.
 Kaufortel
 unbedingt notwendig, daß
 jehtung 1894. In haben
 in der Apotheke.

Einen starken
Zughund hat zu
 Hermann Schmitt, Annaburg.

Zur Saison
 empfehle mein großes Lager in Einmache-
 gläser mit und ohne Pa-
 tentverschluss, so auch Ein-
 madehiesel in Messing.
 Ferner blaue
Wagen
 Drahtgeflechte, Kupferne
 Walzstiesel, sämtliche
 Haus- und Küchengerät in großer Auswahl
 bei billigsten Preisen.
Carl Zoberrier, Klempnermstr.
 Annaburg.



Achtung!

Achtung!

III. Qu...

für An...

Hofhund...

identlich...

stiermäßig...

Spezialungen...

Bl., sowie...

Unter...

treffend die...

figer gebrau...

D...

und amer...

Rahmlich...

D...

mission in...

noch Antu...

Ab...

Beim...

erlauben w...

gen auf die...

m a l erste...

Anna...

(Eber-...

gang ergeb...

Die wödenlich...

sühlungen,...

weinnichtig...

bringt, ist...

haben in d...

burg und G...

Wir w...

jahe Defen...

Ergebnis e...

unters befo...

sonne burd...

framenden...

ferer geber...

Um ei...

Borfomm...

Ortes zu e...

Wittellung...

oder local...

zu bringe...

Die...

stetiglich...

Rohr besage...

mit Jutele...

gen nehm...

Kaufweise...

habe entge...

Au...

Mittels...

und gew...

aus dem...

mit dem...

Castell...

D...

erfährte...

die Zähr...

